

dem sie alsdann in das Gesicht springen, wodurch die Schlafenden, durch die eisige Kälte dieser Thierchen erschreckt, aus ihrem Schlafe erwachen müßten.

III.

Die Türken glauben an folgende Bestimmungen der Wochentage, als 1. Sonnabend: Ein für Propheten unglücklicher Tag, indem an diesem Tage sechs der größten von ihren Feinden überlistet worden sind; nämlich Jusuf, Balih, Noah, Jesus, Moses und Mohamed. — Tag der Ruhe, Fest der Juden. 2. Sonntag: Ist der Tag der Kultur und der Beginn jedes Baues; an diesem Tag sollen Gärten angeleget und Bäume gepflanzt werden, weil an diesem Tage die Erschaffung der Welt begann. Fest der Christen. — 3. Montag: Der Tag des Handels und Wandels, vor allen aber der Tag zum Reisen. Jethro unternahm an diesem Tage seine Handelsreisen; Gabriel stieg an diesem Tage aus dem Paradiese, um sowol Abraham als dem Propheten die Bücher göttlicher Offenbarung zu überbringen. Mohamed wanderte an diesem Tage von Meffa nach Medina aus, und ward an die-

sem Tage geboren und zu seinen Vätern versammelt. Abraham legte den Grundstein der Kaaba; Moses ging auf den Berg Sinai und Enoch fuhr gegen Himmel; an diesem Tage die Nägel abzuschneiden mehrt den Verstand; die sich auf Künste und Wissenschaften verlegen, werden schreiben, den Koran auswendig lernen, oder der Gemeinde als Imane (Priester) vorbeihen, und gelangen, wenn sie diesem Tage vorzüglich ihre Studien weihen, bald zur Meisterschaft. 4. Dienstag: Ist ein Tag des Blutes, weil das Volk die Kuh schlachtete, Cain den Abel erschlug, Georg und Zacharias gemartert wurden, und Pharao alle seine Weiber erschlug; deshalb ist dieser Tag vorzüglich gut zum Aderlassen und Schröpfen, aber nicht zum Nägelabschneiden (weil man sich leicht zu tief ins Fleisch und blutig schneidet). 5. Mittwoch: Der unglücklichste Tag der Woche; an diesem Tage gingen Nudsch (der Riese, welchem die Sündfluth bis an die Knöchel reichte), Pharao, Nimrod, Kora, das Volk Skalih's, Hud's, Loth's, der Stamm Okad und Themud zu Grunde. Das Beste, was man an diesem Tag thun kann, ist zu baden (zur Erinnerung vermuthlich des im rothen Meere ersäusten Pharao. 6. Donnerstag. Mo-

hamed sagt, dies sei der Tag, Geschäfte zu verhandeln und Nothdürfte zu erlangen, weil an diesem Tage alle Bitten und Gebete gewährt werden. Mohamed eroberte an diesem Tage Meffa; Moses ging nach Egypten; die Brüder Josephs standen vor demselben, der ihnen ihre Nothdurft gewährt. Jakob sah Benjamin und Josef wieder. Der mit Josef in den Kerker geworfene Schenke ward aus demselben erlöset. Abraham schenkte der Sara auf ihre Bitte den Hagar. Alles ist an diesem Tage gut, bis auf's Schröpfen und Aberlassen. 7. Freitag: Der Tag des Genusses und der Vermählung. An diesem Tage vermählte sich Adam mit Eva, Salomon mit Balkus, Josef mit Suleicha, Moses mit Wisora, Mohamed mit Chadische und Aische, Ali mit Fatima; auch ging Adam an diesem Tage voll Freude in das Paradies ein. —

Demnach soll man am Samstag bauen, am Montag reisen, am Dienstag Thiere schlachten, am Mittwoch Arznei nehmen, am Donnerstag von Großen und Mächtigen Nothdurft begehren, am Freitag sich vermählen.
